

## Aktuell...

### KMW: Keine mangelnde Transparenz beim Kohleheizkraftwerk

Mainz, 3. Juli 2008

MAINZ. Die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG ist verwundert über die Kritik der CDU-Stadtratsfraktion in Mainz über angebliche mangelnde Transparenz der KMW sowie der Stadtwerke Mainz AG beim Bau des Kohleheizkraftwerks auf der Ingelheimer Aue.

Sowohl im Aufsichtsrat der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG wie auch im Aufsichtsrat der Stadtwerke ist die Mainzer CDU prominent mit Politikern vertreten. Seit den ersten Überlegungen zum Bau eines Kohleheizkraftwerks vor drei Jahren haben sich die Aufsichtsräte beider Unternehmen fortwährend mit dem Projekt beschäftigt und ausgiebig das Für und Wider diskutiert.

Darüber hinaus fand eine breite Information auch der Öffentlichkeit

statt wie diese nachfolgende Aufstellung zeigt:

13. Juli 2005: Erste Überlegungen zum Bau eines Kohleheizkraftwerks, der KMW-Aufsichtsrat gibt Gutachten in Auftrag.

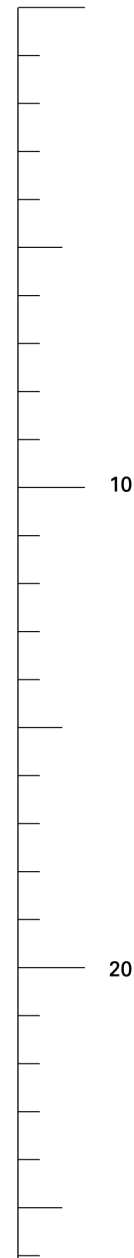
3. Juli 2006: Der KMW-Aufsichtsrat beschließt den Bau des Kohleheizkraftwerks, Information der Öffentlichkeit über die Pläne.

August 2006: Die Städte Mainz und Wiesbaden werden mit jeweils 70 Exemplaren eines umfangreichen Infomemorandums unterrichtet.

31. Januar 2007: Der Mainzer Stadtrat billigt mit 44 zu 16 Stimmen das Projekt.

5. Juli 2007: Die Anlage wird bestellt, anschließend 28 Mitarbeiter in eine Kraftwerkerausbildung nach Essen entsendet.

40 Zeichen /Zeile



## Aktuell...

13. Februar 2008: Der Bauausschuss des Mainzer Stadtrates stellt auch mit den Stimmen der CDU das für den Bau erforderliche Einvernehmen der Kommune her.

Parallel dazu wurden in den entsprechenden Gremien der KMW und der Stadtwerke Mainz mehrfach detaillierte Wirtschaftlichkeitsberechnungen präsentiert und fortwährend aktualisiert.

An die entsprechenden Beschlüsse des KMW-Aufsichtsrates ist der Vorstand der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden nach wie vor gebunden. Da sich an dieser Beschlusslage zwischenzeitlich nichts geändert hat, ist die Forderung der CDU, die Vorstände der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG sowie der Stadtwerke Mainz AG müssten einen Ratsbeschluss umsetzen, schon vom Aktienrecht her nicht zulässig.

Ungeachtet dessen sieht KMW im Bau des Kohleheizkraftwerks auf der Ingelheimer Aue die einzige realistische Chance, die vom Stadtrat ebenfalls mehrheitlich gewünschte kommunale Energieerzeugung am Standort Ingelheimer Aue mittel- und langfristig zu sichern.

40 Zeichen /Zeile

